

lige Rückenflosse. Allein dieser Charakter kann die große Kluft, welche man zwischen diesen Fischen gelassen, nicht rechtfertigen, und um so weniger, als es zwischen den Stachelflossern mehrere giebt, welche keine Stachelstrahlen auf dem Rücken haben, wie *Aspidophorus* und mehrere Scomberoiden. Es läßt sich indess nicht läugnen, daß *Mugil*, *Atherina* und die Cyprinodonten die innigste Verwandtschaft zu den Karpfen darbieten, und daß die Cyprinodonten das beide verbindende Zwischenglied sind. Ich habe demnach nach einem allen gemeinsamen Merkmale gesucht, unter welchem sie sich vereinigen lassen, und habe dies in den Schuppen gefunden, die völlig aus ganzrandigen Zuwachsplatten bestehen. Ich stelle sie deshalb in meiner Classification in die Ordnung der Cycloiden.

Zur geographischen Verbreitung der Springmäuse.

Notiz.

Nach Mittheilungen von Ogilby in der *Linnean Society* (Dec. 5.) ist ein wahrer *Dipus* (*D. Mitchellii* Ogilb.) vom Major Mitchell in den centralen Ebenen von Neuholland, nahe bei der Vereinigung des Murray und Morrumbidgee, entdeckt worden. Er unterscheidet sich von den Springmäusen Asiens und Afrika's dadurch, daß er vier Zehen an den Hinterfüßen besitzt, nämlich drei normale Zehen und eine Afterzehe höher an der Innenseite des Metatarsus. (Bei den vierzehigen Springmäusen Afrika's, *D. tetradactylus*, ist es bekanntlich die Innenzehe, welche gänzlich fehlt. Wahrscheinlich werden auch hier sich Verschiedenheiten im Schädelbau und Gebiß zeigen, welche es rechtfertigen, aus *Dipus*, mit Ausschluss der Gerbillen, eine eigene Familie zu bilden. W.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1838

Band/Volume: [4-1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Zur geographischen Verbreitung der Springmäuse. Notiz. 82](#)